

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Ortsbeirates Burg/Salm**  
**am 20.05.2015 um 19:00 Uhr**  
**Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule“ in Burg/Salm.**

**Teilnehmer:**

Michael Comes	Ortsvorsteher
Marion Dietz	Ortsbeiratsmitglied
Hermann Junk	Ortsbeiratsmitglied

**entschuldigt fehlte:**

Gerd Meyer	Ortsbeiratsmitglied
------------	---------------------

Ewald Heck	Ortsbürgermeister
------------	-------------------

**und auf besondere Einladung:**

Ulrich Müller	Mitglied des Gemeinderates
Arno Schönhofen	Mitglied des Gemeinderates

OV Comes begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung fest. Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

OV Comes verwies auf die im Mitteilungsblatt verschobenen Aufzählungszeichen gegenüber den an die Mitglieder verschickten Einladungen.

## **Öffentliche Sitzung**

### **TOP 1: Einwohnerfragestunde**

Da keine Bürgerinnen und Bürger aus dem Ortsteil Burg/Salm erschienen waren, konnte der TOP unmittelbar beendet werden.

### **TOP 2: Mitteilungen zur DSL - Versorgung**

OV Comes informierte die Anwesenden über die Notwendigkeit der Erhebungen zur DSL- Versorgung im Ortsteil Burg/Salm. Nach den neuen Richtlinien gilt die Versorgung als ausreichend, wenn 6 MB erreicht werden. Da dies in Burg/Salm nicht der Fall ist, besteht die Chance auf eine Förderung durch das Land beim Netzausbau. Aufgrund der intensiven Befragung durch den OV kam es in Burg zu 144 Rückläufen aus den Haushalten.

OB Heck informiert über die Fördermöglichkeiten. Nachholbedarf in der Versorgung gibt es in Niederkail und in Burg. Die Ortsgemeinde kann maximal eine Förderung von 65 %, bis zu einer Höchstsumme von 130.000,00 € erhalten. Zunächst ist die Auswertung der Erhebung erforderlich und ein Grundsatzbeschluss, dass man in die Überprüfung der Förderung einbezogen werden will.

OB Heck gibt den Beschlussvorschlag für die Gemeinderatssitzung bekannt. Der Ortsbeirat empfiehlt dem Gemeinderat, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

### **TOP 3: Mitteilungen**

- OV Comes informierte, dass sich vermehrt Bürger beschwerten über die Bäume die im Zuge der Dorfsanierung auf privates Gelände gepflanzt wurden. Dem OV und dem OB liegen keine Verträge aus dieser Zeit vor. Somit sind die Bäume auf privatem Grund in Privatbesitz und könnten gar entfernt werden.
- OV Comes informiert über die Erhebungen zu den aktuellen Leerständen im Ortsteil. Die Meldung an die VG ist erfolgt, das Leerstandskataster erstellt. Geplant ist nun auf Ebene der Ortsgemeinde für jedes Gebäude einen „Gebäudesteckbrief“ zu erstellen.  
Der Ortsbeirat möchte nun zunächst die Entscheidungen zum Programm der Verbandsgemeinde abwarten, ehe weitere Aktivitäten geplant sind. OV Comes stellt fest, dass die Gebäudeeigentümer von einer zu großen Erwartungshaltung/Preisvorstellung ihrer Immobilien aus-

gehen. Der Erfolg eines Programmes hänge wohl entscheidend auch von den finanziellen Möglichkeiten der Ortsgemeinde ab. Das „Innerorts Sanierungskonzept“ könne von der Gemeinde allein personell und finanziell nicht gestemmt werden.

- OB Heck informiert den Ortsbeirat über den neu geplanten Lärmschutzbereich für den Flugplatz Spangdahlem. Zu diesem Zweck legt er die übermittelten Karten vor. Die Ortsgemeinde ist aufgefordert, zu den Planungen eine Stellungnahme abzugeben. Auf Nachfrage teilt OB Heck mit, dass es keine Unterlagen zu den bisherigen Festlegungen gebe.  
Der OBR Burg/Salm kritisiert das und stellt fest, dass man keine Stellungnahme abgeben könne, wenn man nicht wisse, was bisher war und was sich geändert habe.
- OB Heck informiert über eine Anfrage von Vodafone, die einen neuen Standort für einen Mobilfunkmast zur besseren „Ausleuchtung“ der Autobahn suchen. Favorisiert wird eine Fläche im Bereich der AS Landscheid. Beauftragt mit der Suche ist der TÜV Rheinland. OB Heck will zunächst auf den bereits bestehenden Standort am Sportplatz in Burg hinweisen.
- OB Heck informiert den OBR über die aktuelle Entwicklung in Sachen PFT.
- OV Comes informiert über Anfragen zur Hundehaltung im Ortsteil. Bedenken wurden zur Hundehaltung im Saunabereich im Gewerbegebiet geäußert.  
OV Comes berichtet über ein Gespräch mit dem Hundehalter, Herrn Neumann. Herr Neumann ist sich bewusst, dass der Hund als sehr aggressiv wahrgenommen wird. Er räumt ein, dass auch in seiner Familie er die einzige Person ist, die den Hund kontrollieren kann. Herr Neumann will dafür Sorge tragen, dass der Hund das Saunagelände nicht verlassen kann. Dies ist auch zurückliegend noch nicht vorgekommen. Die Tatsache, dass das Tier innerhalb des umzäunten Geländes aggressiv auf Personen reagiert, die den Bereich passieren, ist zwar unangenehm, aber nicht zu kritisieren. Man war sich einig darüber, dass das Verhalten des Tieres bislang nicht zu Maßnahmen gegen den Halter berechtigt.  
Mehrere Beschwerden gibt es wegen der Hundehaltung der Familie Schäfer, Im Bungert. Übereinstimmend wird festgestellt, dass sich das Tier meistens unbeaufsichtigt im Dorfgebiet aufhält und dort auf Privatgrundstücken seine Notdurft verrichtet. Insbesondere in der unmittelbaren Nachbarschaft führt das Verhalten des Hundes zu massiver Verärgerung.  
Der OBR bittet OV Comes, mit der Familie Schäfer ein aufklärendes Gespräch mit dem Ziel zu führen, dieses Verhalten abzustellen. Sollte dieses Gespräch in der Zukunft nicht zum gewünschten Erfolg führen, ist über die Gemeindeverwaltung das Ordnungsamt einzuschalten.
- OV Comes fragt bei OB Heck nach, ob der Ortsgemeinde Planungen der Eigentümer der Sauna bekannt sind, den geplanten und genehmigten Holzlagerschuppen einer anderen Nutzung zuzuführen. Herr Heck berichtet von Gerüchten, die ihm bekannt sind. Ihm selbst sei von einer geplanten Umnutzung nichts bekannt; er gehe davon aus, dass das Gebäude entsprechend der Genehmigung genutzt werde. Irgendwelche Anträge auf Umnutzung seien an die Ortsgemeinde nicht gestellt.  
OV Comes berichtet über das Gespräch mit Herrn Neumann, der freimütig berichtet habe, dass man die Halle zur Fahrzeugaufbereitung und kleineren Lackierungen nutzen wolle. Evtl. sei auch später an eine Lackierkabine gedacht.
- OV Comes fragte bei OB Heck nach, ob es den Gerüchten zufolge eine Genehmigung für den Holzlagerplatz der Firma Raskop gibt. Herr Heck betonte, dass es hierfür keine Genehmigung erforderlich ist.

### **Nicht öffentliche Sitzung:**

#### **TOP 4: Antrag der Fa. Rech**

OV Comes informiert den OBR über den Antrag der Fa. Rech auf Erteilung einer Änderungsgenehmigung nach § 16 BImSchG. Man hat die vorhandenen Walzen- und Backenbrecher gegen einen Prallbrecher ersetzt. Bei Erhebungen im Zusammenhang mit dem Genehmigungsverfahren des neuen Schießstandes wurde der Austausch festgestellt und dem Betreiber mitgeteilt, dass es einer neuen Genehmigung bedarf, obwohl die Lärmwerte sich gegenüber der Altanlage nicht oder positiv nach unten verändert haben. Die Berechnungen für den Schießstand wurden bereits auf der Basis der neuen Anlage vorgenommen.

Der OBR Burg/Salm empfiehlt dem Gemeinderat, die Genehmigung der Anlage zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

#### **TOP 5: Innerortssanierung**

OV Comes informiert den Ortbeirat über die Bemühungen, die Innerortssanierung im Ortsteil Burg/Salm voran zu treiben. Er verweist auf die Ausführungen unter Punkt „**Mitteilungen**“. Ein Ärgernis sei nach wie vor das Haus Schumacher und die damit verbundenen Erbschaftsregelungen. Wünschenswert wäre es, wenn die Ortsgemeinde bei ihren Bemühungen um einen Abschluss der Sache von den zuständigen Stellen der Verwaltung im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt würde.

#### **TOP 6: Jagdpachtangelegenheiten**

Hermann Junk berichtet, dass der neue Jagdpächter nunmehr doch dazu übergegangen sei, die für Wildschäden gefährdeten Felder einzuzäunen. Der Wildschadensausgleich sei erfolgt; lediglich gebe es wohl noch Regelungsbedarf mit dem Landwirt Manfred Schäfer.

OB Heck teilt mit, dass ihm nicht bekannt sei, dass der Pächter einen weiteren Nebenpächter für das Jagdrevier Burg/Salm gewonnen habe. Herr Lug von der Breitmühle solle als Jagdaufseher fungieren.

Hermann Junk teilt mit, dass nach seinen Erkenntnissen Herr Lug nur für den Bereich bis zu B 50 und für einige Parzellen im Gewerbegebiet als Jagdaufseher fungieren solle.

Da dieser Punkt nicht abschließend erläutert werden konnte, sieht der OBR weiteren Klärungsbedarf. Es bleibt die Frage offen, ob Herr Lug nur für einen kleinen Bereich oder für das ganze Revier als Jagdaufseher bestellt ist und ob es einen weiteren Jagdaufseher gibt.

#### **TOP 7: Unterhaltung von Feldwegen**

OV Comes sieht Sanierungsbedarf beim „Herbstweg“ und „Im Aechen“.

Es folgte eine ausführliche Diskussion über die Wegeunterhaltung allgemein und um deren Finanzierungsmöglichkeiten durch die Jagdpachteinnahmen. Ein Gespräch mit der Jagdgenossenschaft wäre hilfreich. Er teilt weiterhin mit, dass davon auszugehen ist, dass einige Landwirte für eine Wegeinstandsetzung zu gewinnen wären. Das Material sollte gestellt werden und über eine finanzielle Entschädigung ihres Fuhrparkes sollte erfolgen. Die Kosten würden sich dann im überschaubaren Rahmen halten. Es wird auch auf das Verhalten einzelner Landwirte aufmerksam gemacht, das zu Beschädigungen an den Wegen führt. In einem Fall soll bald ein Gespräch geführt werden.

OB Heck bestätigt die Notwendigkeit einer ständigen Wegepflege. In den speziell angesprochenen Fällen sieht er allerdings erst die Möglichkeit in 2016 nachdem die Maßnahmen in den neuen Haushalt aufgenommen wurden.

#### **TOP 8: Mitteilungen**

OB Heck informiert den OBR über die Bemühungen zur Beschaffung eines neuen Rasentraktors. Nachdem 3 Angebote eingeholt wurden, beabsichtigt man die Beschaffung eines John Deere bei einer Firma in Wengerrohr. In der Anschaffung sei das Gerät zwar 130,00 € teurer, aber man sehe erhebliches Einsparpotenzial durch die räumliche Nähe zur Werkstatt.

Den vorhandenen Hako-Trak könne man für 1.500,00 € in Zahlung geben.

Die Beschaffung könne aber erst erfolgen, wenn der Haushalt von der KV genehmigt sei. Zunächst habe man ihn abgelehnt. Gründe seien insbesondere die Defizite im Friedhofswesen und bei den Hallen.

#### **TOP 9: Verschiedenes**

Zu diesem TOP gab es keine Redebeiträge.

Die Sitzung endete um 22:00 Uhr

Gefertigt:

Ulrich Müller

genehmigt:

Michael Comes